



Jahresabschluss zum 30.04.2024

Gubor Schokoladen GmbH

Dettingen unter Teck

Gubor Schokoladen GmbH Dettingen unter Teck Bilanz zum 30. April 2024					
AKTIVA	30.04.2024		30.04.2023		PASSIVA
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		45.036,38	39.086,38		8.002.400,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	11.674.154,14
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.841,53	13.420,41	III. Gewinnvortrag	2.869.029,32
III. Finanzanlagen				IV. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	1.412.103,03
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.174.921,44	25.174.921,44		<u>23.957.686,49</u>
		25.246.799,35	25.227.428,23	B. Rückstellungen	
B. Umlaufvermögen				1. Steuerrückstellungen	72.720,00
I. Vorräte				2. sonstige Rückstellungen	800.457,00
Waren		149.350,83	119.765,18		873.177,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434,78		869,56	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.819.667,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.136.834,24		50.368.966,82	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.591.771,10
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.486.991,86</u>		<u>2.671.653,75</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.487.079,84
		69.624.260,88	53.041.490,13	4. sonstige Verbindlichkeiten	4.322.079,03
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		19.363.480,16	118.717,07	davon aus Steuern:	
		89.137.091,87	53.279.972,38	€ 1.183.663,44 (Vj: € 0,00)	
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	
				€ 1.670,14 (Vj: € 0,00)	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39.570,00	76.355,00		89.220.597,73
				D. Passive latente Steuern	372.000,00
					54.141.376,15
					372.000,00
					114.423.461,22
					78.583.755,61
					114.423.461,22
					78.583.755,61

Gubor Schokoladen GmbH
 Dettingen unter Teck
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr 2023/24

	2023/24	2022/23
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.435.472,58	1.269.214,13
2. sonstige betriebliche Erträge	736.513,99	1.253.489,26
davon aus der Währungsumrechnung: € 699.128,74 (Vj: € 1.171.532,32)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-693.013,27	-753.887,74
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.533.857,82	-785.374,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-172.058,95	-119.952,03
davon für Altersversorgung: € -3.483,46 (Vj: € -3.339,43)		
	<hr/>	<hr/>
	-1.705.916,77	-905.326,48
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.663,35	-121.225,82
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.969.081,99	-1.934.557,32
davon aus der Währungsumrechnung: € -65.582,86 (Vj: € 0,00)		
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	17.286.599,02	289.256,51
davon aus verbundenen Unternehmen: € 17.286.599,02 (Vj: € 289.256,51)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.611.410,19	2.359.399,95
davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.586.510,50 (Vj: € 2.346.851,21)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.060.338,76	-2.045.206,98
davon an verbundene Unternehmen: € -336.497,93 (Vj: € -120.007,58)		
davon aus Aufzinsung: € -137.299,00 (Vj: € -83.409,00)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.958.000,85	-4.786.957,51
davon aus verbundene Unternehmen: € -4.958.000,85 (Vj: € -4.786.957,51)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-229.905,76	764.055,22
12. Ergebnis nach Steuern	1.413.075,03	-4.611.746,78
13. sonstige Steuern	-972,00	-612,00
14. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	1.412.103,03	-4.612.358,78

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024 Gubor Schokoladen GmbH, Dettingen unter Teck

A. Allgemeine Angaben

Die Gubor Schokoladen GmbH mit Sitz in Dettingen unter Teck ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 726164 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

B. Angaben nach § 265 Abs. 2 HGB

In dem Geschäftsjahr werden die Ausgleichszahlungen in Höhe von T€ 150 an die Minderheitengesellschafter der Wergona Schokoladen GmbH, die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zu leisten waren, analog zu dem erwirtschafteten Verlust der Wergona Schokoladen GmbH unter dem Posten Aufwendungen aus Verlustübernahme in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter dem Posten Erträge aus Gewinnabführungsverträgen. Die Vorjahresbeträge in Höhe von T€ 140 wurden zur Herstellung der Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Bankenkreis der Gubor-Gruppe hat die Finanzierung unter bestimmten Bedingungen bis zum 30. April 2025 in unveränderter Höhe genehmigt. Hierzu wurde mit Vertrag vom 25.04.2024 der bestehende Konsortialkreditvertrag durch die Gubor Schokoladen GmbH, Dettingen unter Teck, verlängert. Zweck dieses Vertrages ist die Sicherung der Liquidität der produzierenden Gesellschaften der Gubor-Gruppe.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter „F. Nachtragsbericht“ in diesem Anhang.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zuschüsse zu Investitionen werden im Jahr des Zugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gekürzt. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Waren mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen. Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken, die aus dem künftigen Bezug und Verkauf von Waren auf Basis von PLN resultieren, werden derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Infolge des engen wirtschaftlichen Zusammenhangs zwischen den derivativen Finanzinstrumenten und den Warenbezügen und Warenverkäufen werden diese Posten zu **Bewertungseinheiten** zusammengefasst. Die gebildeten Bewertungseinheiten wurden nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände** sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 30.04.2024 T€	Stand 30.04.2023 T€	Restlaufzeit	
			größer 1 Jahr 30.04.2024 T€	größer 1 Jahr 30.04.2023 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.137	50.369	11.774	12.370
sonstige Vermögensgegenstände	1.487	2.672	5	0
	<u>69.624</u>	<u>53.042</u>	<u>11.779</u>	<u>12.370</u>

3. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

4. Haftungsverhältnisse

	30.04.2024 T€	30.04.2023 T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	<u>28.813</u>	<u>17.782</u>

Die Bonität der Schuldner, für die wir haften, ist unverändert. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Schuldner rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme.

Es handelt sich um Bürgschaften für verbundene Unternehmen zwecks Maschinen-Leasing sowie Darlehen.

5. Außerbilanzielle Geschäfte

Mietverträge

Die Gesellschaft hat als Mieter Verträge über die Nutzung von Betriebsgrundstücken und -gebäuden abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der Restlaufzeit der Verträge, die eine kurzfristige räumliche Veränderung sowie eine Reduzierung oder einen Austausch nicht ohne Weiteres ermöglicht.

Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	30.04.2024 T€
fällig innerhalb eines Jahres	104
fällig nach mehr als einem Jahr	82
	186

6. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	30.04.2024 T€	30.04.2023 T€
Verpflichtungen aus Miet-/Pacht- und Leasingverträgen	61	38
Sonstige	1.677	86
	1.738	124
davon fällig innerhalb eines Jahres	1.603	86

7. Bewertungseinheiten

Zum Stichtag bestehen die folgenden Bewertungseinheiten:

Variable	Risiko Art	Grundgeschäft Art	Betrag	Sicherungsinstrument Art	Betrag	Markt- wert TEUR	Art der Be- wertungs- einheit	prospektive Effektivität
Währung	kontrahierter Zahlungsstrom	Wareneinkauf (antizipativ)	TPLN 9.000	PLN- Terminkauf	TPLN 9.000	361	portfolio hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Währung	kontrahierter Zahlungsstrom	Wareneinkauf (antizipativ)	TPLN 15.100	PLN- Terminkauf	TPLN 15.100	366	portfolio hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

Abgesichert werden Währungsänderungsrisiken und damit zusammenhängende kontrahierte Zahlungsströme. Die Marktwerte wurden anhand vorhandener Marktinformationen oder geeigneter Bewertungsverfahren ermittelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken, die aus dem künftigen Bezug und dem Verkauf von Waren auf Fremdwährungsbasis resultieren, werden die o.g. derivaten Finanzgeschäfte eingesetzt. In der Bilanz zum 30.04.2024 werden die vorgesehenen, künftig erwarteten Warenbezüge bzw. Verkaufstransaktionen und die zum Bilanzstichtag bestehenden derivaten Finanzgeschäfte zu antizipativen Bewertungseinheiten zusammengefasst, soweit der Eintritt der abgesicherten Risiken ausgeschlossen ist.

Der Sicherungsanteil am geplanten Bedarf für PLN liegt deutlich unter dem benötigten Einkaufsvolumen.

Die voraussichtliche Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch die Critical-Term-Match-Methode belegt, wonach die wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale (Nominalvolumen, Währung und voraussichtliche Fälligkeit) in Grund- und Sicherungsgeschäft identisch sind. Die gegenläufigen Zahlungsströme werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit im Geschäftsjahr 2024/2025 ausgleichen. Die gebildeten Bewertungseinheiten wurden nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden keine Sicherungsbeziehungen aufgelöst. Die geplanten Geschäfte werden weiterhin mit hinreichender Sicherheit erwartet.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**außergewöhnliche Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung**

	<u>30.04.2024</u> T€	<u>30.04.2023</u> T€
in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:		
Erträge aus Corona-Finanzhilfen	<u>0</u>	<u>61</u>

außergewöhnliche Aufwendungen von nicht untergeordneter Bedeutung

	<u>30.04.2024</u> T€	<u>30.04.2023</u> T€
in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:		
außergewöhnlichen Aufwendungen im Finanzierungsprozess	<u>6.989</u>	<u>252</u>

F. Nachtragsbericht

Der Bankenkreis der Gubor-Gruppe hat die Finanzierung unter bestimmten Bedingungen grundsätzlich bis zum 30.04.2025 in unveränderter Höhe verlängert. Hierzu wurde mit Änderungsvereinbarung vom 25.04.2024 der bestehende Konsortialkreditvertrag durch die Gubor Schokoladen GmbH, Dettingen unter Teck, geändert und die Finanzierung der Gubor-Gruppe grundsätzlich bis zum 30.04.2025 sichergestellt.

Bedingung der Verlängerung des Kredit-Rahmenvertrags ist insbesondere die Durchführung eines Eigenkapitalprozesses mit dem Ziel der Gesellschaft Eigenkapital in Höhe von mind. T€ 30.000 zuzuführen. Die Unterzeichnung eines Kaufvertrags mit einem potenziellen Erwerber soll bis zum 31.12.2024, der Abschluss des Prozesses (closing) soll spätestens am 31.03.2025 erfolgt sein. Im Falle der Nichterfüllung steht den Banken grundsätzlich ein einseitiges, fristloses Kündigungsrecht zu.

Die Gesellschaft befindet sich vor diesem Hintergrund im aktuellen Geschäftsjahr 2024/25 in Verhandlungen mit einem potenziellen Erwerber über die Übernahme einer Beteiligung an der Gesellschaft.

Aufgrund des Auslaufens der bestehenden Konsortialfinanzierung zum 30.04.2025 ist die Fortführung der Geschäftstätigkeit ebenfalls von der Umsetzung einer Neustrukturierung einer über den 30. April 2025 hinausgehenden Finanzierung abhängig. Daher ist parallel zum Eigenkapitaltransaktionsprozess geplant das bestehende Fremdkapital bis spätestens zum 30.04.2025 vollständig abzulösen. Zu diesem Zweck soll eine Anleihe nach deutschem Recht begeben werden. Der Prozess läuft plangemäß und die Begebung der Anleihe soll im November 2024 erfolgen.

Wir gehen davon aus, dass die Finanzierung der Gubor Schokoladen GmbH, Dettingen unter Teck, sowie der Gubor-Gruppe durch diese Maßnahmen trotz der dargestellten bestandsgefährdenden Risiken über den 30.04.2025 hinaus sichergestellt werden kann. Der Jahresabschluss wurde vor diesem Hintergrund unter der **Annahme der Unternehmensfortführung** (Going concern-Prämisse) aufgestellt.

G. Sonstige Angaben

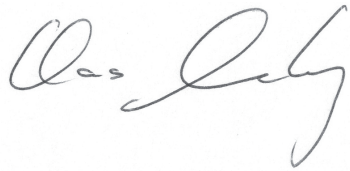
1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	<u>2023/2024</u>	<u>2022/2023</u>
Arbeitnehmer	<u>33</u>	<u>20</u>

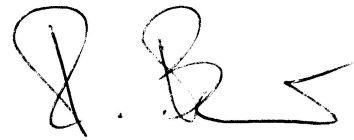
2. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf, der im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Dettingen unter Teck, 22.10.2024



.....
(Claus Cersovsky)



.....
(Rüdiger Bonner)



.....
(Peter Riegelein)



.....
(Udo Zimmer)

Gubor Schokoladen GmbH
Dettingen unter Teck
Entwicklung des Anlagevermögens 2023/24

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.05.2023				30.04.2024	01.05.2023			30.04.2024	30.04.2024	30.04.2023
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.638.339,25	39.024,00	9.648,00	0,00	2.667.715,25	2.599.252,87	33.073,00	9.647,00	2.622.678,87	45.036,38	39.086,38
II. Sachanlagen											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	305.200,33	21.015,47	5.521,04	0,00	320.694,76	291.779,92	7.590,35	5.517,04	293.853,23	26.841,53	13.420,41
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.174.921,44	0,00	0,00	0,00	25.174.921,44	0,00	0,00	0,00	0,00	25.174.921,44	25.174.921,44
	28.118.461,02	60.039,47	15.169,04	0,00	28.163.331,45	2.891.032,79	40.663,35	15.164,04	2.916.532,10	25.246.799,35	25.227.428,23

Gubor Schokoladen GmbH
Dettingen unter Teck
Aufgliederung der Verbindlichkeiten 2023/24

	<u>Gesamt</u>		<u>Restlaufzeit</u>						<u>Gesicherte Beträge</u>		<u>Art der Sicherung</u>
			<u>bis 1 Jahr</u>		<u>1 bis 5 Jahre</u>		<u>> 5 Jahre</u>				
	30.04.2024	30.04.2023	30.04.2024	30.04.2023	30.04.2024	30.04.2023	30.04.2024	30.04.2023	30.04.2024	30.04.2023	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.820	34.801	70.859	21.381	7.335	8.585	3.626	4.835	19.496	217	Verpfändung von Markenrechten und Geschäftsanteilen, Sicherungsübereignungen Anlage- und Umlaufvermögen, Kontenverpfändungen sowie Globalzessionen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.592	339	1.592	339	0	0	0	0	0	0	./.
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.487	16.732	1.487	16.732	0	0	0	0	0	0	./.
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.322	2.269	2.493	152	1.440	1.333	389	784	0	0	./.
Gesamt	89.221	54.141	76.431	38.604	8.775	9.918	4.015	5.619	19.496	217	

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gubor Schokoladen GmbH, Dettingen unter Teck

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der Gubor Schokoladen GmbH, Dettingen unter Teck, – bestehend aus der Bilanz zum 30.04.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.05.2023 bis zum 30.04.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30.04.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.05.2023 bis zum 30.04.2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt "F. Nachtragsbericht" im Anhang, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die bestehende Fremdfinanzierung vertraglich zum 30.04.2025 endet. Die Aufrechterhaltung dieser Fremdfinanzierung bis zum 30.04.2025 bedingt die Durchführung und den Abschluss eines Eigenkapitaltransaktionsprozesses mit dem Ziel der Zuführung von Eigenkapital in Höhe von T€ 30.000. Darüber hinaus ist die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft von der Umsetzung einer über den 30.04.2025 hinausgehenden Finanzierung abhängig. Aufgrund von eingeleiteten Maßnahmen gehen die gesetzlichen Vertreter mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die bestehende Fremdfinanzierung bis zum 30.04.2025 aufrechterhalten wird und die Finanzierung über den 30.04.2025 hinaus durch die Umsetzung einer Neustrukturierung der Fremdfinanzierung gesichert werden kann. Wie im Abschnitt "F. Nachtragsbericht" im Anhang dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 22. Oktober 2024

BW PARTNER

Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Ralph Stange
Wirtschaftsprüfer

Markus Schwarzkopf
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.